JÖST times

Das Unternehmensmagazin der **JÖST group.**

#01 | 2019

Die „neue“ OSCILLA Generation - Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte

10

Große Jubiläumsfeier im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland.

03

“JÖST ist seit Jahren auf Erfolgskurs, nun stellen wir auch auf Gesellschafterebene die Weichen für die Zukunft.”

A member of the
JOST® group

Neues Gesellschafter-Duo

DEUTSCHLAND. Pünktlich zum 100. Geburtstag der JÖST group aus Dülmen gibt es eine Änderung im Gesellschafterkreis.

"JÖST ist seit Jahren auf Erfolgskurs, nun stellen wir auch auf Gesellschafterebene die Weichen für die Zukunft."

Neben Dr. Hans Moormann tritt Dr. Marcus Wirtz Anfang Juli als Gesellschafter in die JÖST group ein. Den Vorsitz behält nach wie vor Dr. Hans Moormann, der diese Funktion seit 1999 bekleidet.

"JÖST ist seit Jahren auf Erfolgskurs, nun stellen wir auch auf Gesellschafterebene die Weichen für die Zukunft. Ich freue mich, dass mit Dr. Marcus Wirtz ein langjähriger Geschäftsführerkollege aus der JÖST-Familie diese verantwortungsvolle Position einnimmt", so Dr. Hans Moormann zur neuen Aufstellung.

Dr. Marcus Wirtz setzt damit seine Karriere im Unternehmen weiter fort. Der 49-jährige startet 2006 bei JÖST. Er gründet gemeinsam mit der deut-schen JÖST Holding die JOEST Inc. mit Sitz in Chicago, USA. Diese baut er zu einem veritablen Marktspieler in den Vereinigten Staaten auf. Mit der Rückkehr ins Münsterland übernahm er 2011 die Position des Gesamtvertriebsleiters der JÖST group in Dülmen. Drei Jahre später folgt der Aufstieg in die Position des Geschäftsführers. Damit trat er in die Fußstapfen von Dr. Christian Fuchs, der diese Funktion über viele Jahre innehatte.

Nun tritt Dr. Marcus Wirtz als Geschäftsführender Gesellschafter an die Seite von Dr. Hans Moormann – der nächste Generationenwechsel bei JÖST kann kommen.

Inhalt

03

10

42

22

20

30

12

GESCHÄFTSFÜHRUNG

03. Neues Gesellschafter-Duo
07. Das Jahr 2019
36. AT Mineral Processing Europe interviewt Dr. Marcus Wirtz

NEUHEIT

12. Die “neue” OSCILLA Generation - Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte

CHEMIE UND NAHRUNG

18. JÖST überzeugt erneut durch vollkommene Sauberkeit
20. Montage der ersten Trocknungsanlage für Diatomit in Australien

SEKUNDÄRE ROHSTOFFE - RECYCLING

22. Beste Qualitäten mit JÖST Sichteranlage

METALLURGIE

24. Anorganisch gebundender Kernsand mit JÖST-Technik konvereinzelt und befördert
25. Krätzeaufbereitung mittels JÖST-Verfahrenstechnik
26. JÖST liefert besonderen Vibrationstisch für deutschen Edelstahlhersteller
28. Kanalgussteile werden in 27m langem Gusskühler gekühlt

MESSEN

30. JÖST präsentierte seine neusten Innovationen auf der GIFA 2019
32. POWTECH
33. Messen im Ausland

JÖST THEMEN

08. JÖST erweitert Produktpalette - Übernahme von Dr. Gössling
10. Good Vibrations - ein Jahrhundert JÖST
40. JÖST weltweit
42. Ausbildung
46. JÖST intern

Merry Christmas

AND A HAPPY NEW YEAR

Das Jahr 2019

**Verehrte Kunden,
liebe Mitarbeiter,
liebe Mitarbeiterinnen,**

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen geruhsamen Jahresausklang und freuen uns auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahre 2020.

schon im 2. Halbjahr 2018 führte die Diskussion um die Zukunftsfähigkeit und Innovationsfreudigkeit der Automobilindustrie zu einer Eintrübung der konjunkturellen Lage in Deutschland.

Hingegen verzeichneten die Auslandsgesellschaften der JÖST group einen erfreulichen Auftragseingang und vielversprechende Projekte für 2019. Zahlreiche dieser Projekte konnten auch im Laufe des Jahres 2019 gewonnen werden, so dass ein verhalten optimistischer Ausblick auf das Jahr 2020 bei allen Auslandsgesellschaften gerechtfertigt ist.

Hohe Tarifabschlüsse mit fehlendem Augenmaß für die konjunkturelle Situation, weltweite Handelskonflikte und weiter zunehmende geopolitische Spannungen beeinträchtigen den sonst bekannten Optimismus am Deutschen Standort.

Doch sind wir überzeugt, aufgrund unserer Organisationsstruktur auf diese besonderen Herausforderungen gemeinsam mit unseren Mitarbeitern reagieren zu können.

Aus unserem gemeinsamen Fest für alle Mitarbeiter zum 100jährigen Bestehen, nehmen wir trotz aller Unkenrufe die Kraft für einen positiven Ausblick mit.

Gern danken wir unseren Mitarbeitern für Ihren Einsatz und unseren Kunden und Partnern für die konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Dr. Hans Moormann,
Dr. Marcus Wirtz

JÖST erweitert Produktpalette

DEUTSCHLAND. Mit der Dr. Ing. Gössling Maschinenfabrik GmbH hat die JÖST group einen Spezialisten für Fördertechnik, Verfahrenstechnik und Automationstechnik übernommen.

DR. GÖSSLING

FÖRDER- UND VERFAHRENSTECHNIK

“Diese Akquise ist ein Gewinn für beide Seiten. Wir profitieren von einer passgenauen Ergänzung unserer Produktportfolios und das Unternehmen Dr. Ing. Gössling mit seiner Belegschaft von einer stabilen Basis und aussichtsreichen Zukunftsperspektive”

Dr. Marcus Wirtz

Ab dem 1. Oktober 2019 gehören 100 % der Dr. Ing. Gössling Maschinenfabrik GmbH in Schermbeck und Evers-winkel sowie alle Anteile der Goessling Inc. in Tennessee, USA offiziell zu JÖST.

“Diese Akquise ist ein Gewinn für beide Seiten”, konstatiert Dr. Marcus Wirtz, geschäftsführender Gesellschafter der JÖST group. “Wir profitieren von einer passgenauen Ergänzung unserer Produktportfolios und das Unternehmen Dr. Ing. Gössling mit seiner Belegschaft von einer stabilen Basis und aussichtsreichen Zukunftsperspektive”.

JÖST führt die Dr. Ing. Gössling Maschinenfabrik GmbH als eigenständiges Unternehmen am Standort weiter. Die Dülmener übernehmen die etwa 100 Mitarbeiter sowie die gesamten Immobilien. Mit diesem Zukauf beschäftigt die JÖST group heute weltweit über 850 Mitarbeiter.

Die Dr. Ing. Gössling Maschinenfabrik GmbH verfügt über fast 50 Jahre Erfahrung in der Projektierung, Konstruktion, Fertigung und Montage von Maschinen und Anlagen. Inhaber und Gründer Dr. Ing. Manfred Gössling hat es vom kleinen Betrieb für Fördertechnik für Gesenkschmieden und Gießereien zum international anerkannten Spezialisten entwickelt.

Viele Einsatzbereiche der Maschinen sind deckungsgleich mit jenen der JÖST group, so dass sich die Kompetenzen und Handlungsfelder der beiden Unternehmen optimal ergänzen.

Vor allem in der Fördertechnik steigt so die Variantenvielfalt für große Industrien. Produkte wie Scharniergurt-, Plattenband- und Magnetförderer erweitern die Palette. Kunden in der metallverarbeitenden Industrie, darunter auch Kleineisenindustrien wie Schraubenhersteller, kann die JÖST group jetzt in noch stärkerem Maße Komplettlösungen anbieten. Auch in der Verfahrenstechnik und Automation erfährt das Portfolio der JÖST group durch die Übernahme der Dr. Ing. Gössling Maschinenfabrik eine sinnvolle Erweiterung.

Nicht zuletzt verfügt die Dr. Ing. Gössling Maschinenfabrik auch über eine Niederlassung in den USA mit modernen Fertigungsanlagen und Montagemöglichkeiten. Mit ihrer Übernahme stärkt die JÖST group nun ihre Position auch auf diesem strategisch wichtigen Kontinent.

Good vibrations – ein Jahrhundert JÖST

DEUTSCHLAND. Dülmener Maschinenbauer feiert Jubiläum mit großem Festakt in der Halle Münsterland.

2019

Große Jubiläumsfeier im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland.

Vom Handwerksbetrieb zum Global Player

Riesige Siebe, vibrierende Rinnen, mehrstöckige Wendelförderer: Wenn es um das Fördern, Sieben und Sichten von Schüttgütern geht, ist JÖST aus Dülmen heute ein weltweit gefragter Spezialist. Ein Erfolg, der vor 100 Jahren bei der Gründung des Unternehmens, noch nicht absehbar war. Denn JÖST begann als einfacher Reparaturbetrieb für explosionsgeschützte Elektromotoren, wie sie im Bergbau eingesetzt wurden. Mit der Kohleförderung im Ruhrgebiet entwickelt sich auch das Familienunternehmen stetig weiter. In den 50-er Jahren liefert JÖST die ersten Maschinen, die Schwingung und Vibration nutzen. Ein Meilenstein, der für die Zukunft bedeutsam sein sollte. So machen sich die Dülmener unabhängig vom Bergbau und öffnen sich für viele weitere Branchen.

Über 750 Mitarbeiter auf 5 Kontinenten

Nicht nur die Kohle im Ruhrgebiet – weltweit werden immer mehr Schüttgüter mit den Dülmener Maschinen weiterverarbeitet. Gießereien, Stahlwerke, Hütten, Steinbrüche, Goldminen aber auch Pharmaunternehmen, die Lebensmittelindustrie und die Recyclingwirtschaft setzen heute die Anlagen und Maschinen der Dülmener ein. Dafür sind 380 Mitarbeiter alleine am westfälischen Stammsitz tätig. Weltweit sind es weitere 400 Mitarbeiter in insgesamt 9 Niederlassungen, die rund um den Globus für Kundennähe sorgen. Doch frei von Krisen ist auch die Erfolgsgeschichte dieses Unternehmens nicht. Ende der 90er Jahre gerät JÖST in schwieriges Fahrwasser. Mit Dr. Hans Moormann übernimmt ein neuer geschäftsführender Gesellschafter das Ruder. Mit einer konsequenten Umstrukturierung und Globalisierungsstrategie schafft JÖST den Wandel und kommt zurück auf Erfolgskurs. Heute, zum 100. Geburtstag, erlebt JÖST wieder einen Wechsel in der Unternehmensspitze: Neben Dr. Hans Moormann tritt Dr. Marcus Wirtz Anfang Juli als Geschäftsführender Gesellschafter an.

Große Jubiläumsfeier

im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland. Zur Jubiläumsfeier am 6. Juli wartete JÖST mit einem abwechslungsreichen Programm mit prominenter Besetzung auf. Durch den Abend führte die ZDF Moderatorin Barbara Hahlweg. Die rund 600 Anwesenden – Mitarbeiter

1919

wurde das Unternehmen JÖST gegründet.

Ein Jubiläum, das der Maschinenbauer aus Dülmen mit einer großen Feier begeht.

mit Partner aus Deutschland und aller Welt – genossen einen unterhaltsamen Abend mit Talk, Theater, Akrobatik, Comedy und außergewöhnlichen Darbietungen zur 100-jährigen Geschichte von JÖST. So zeichnete die Sandkünstlerin Irina Titova die Historie sprichwörtlich in eigenen Sandbildern nach. Ihre Darbietung nahm die Gäste mit auf eine Zeitreise durch das Unternehmen.

Die Trapezkünstlerin und Luftakrobatin Mareike Koch begeisterte mit atemberaubenden Kunststücken voller Poesie und Dynamik. Ein Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Lisa Feller. Die bekannte Comedian sorgte im Verlauf des Abends zusammen mit dem Improtheater Placebo mit Spontanität und Schlagfertigkeit für viele Lacher. Musikalisch begleitete die Band Miss Kavila die Feierlichkeit.

Die „neue“ OSCILLA Generation - Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte

DEUTSCHLAND. Zum 100-jährigen Firmenjubiläum präsentiert die JÖST GmbH + Co. KG ein Spannwellen-Update mit minimalen Wartungsbedarf und weniger Montageaufwand.

Trennscharf werden besonders anspruchsvolle Anwendungen mit feuchten oder inhomogen verteilten Materialien durch die Spannwellen aus dem Hause JÖST gesiebt. Durch innovative Lösungen bei der Entwicklung ist die 2019er OSCILLA Generation in Bezug auf Opex und Capex nochmals optimiert worden.

Funktion

Die OSCILLA Technologie basiert auf der eines Resonanzsystems, bei dem der dynamische Siebrahmen als Reaktion auf den direkt erregten Siebkörper zu einer Relativ-Bewegung zum Siebkörper angeregt wird. Der Siebkörper selbst wird standardmäßig durch einen Unwuchtantrieb bzw. einen oder zwei Wellenantrieben zu einer Kreisbewegung gebracht. Als Reaktion darauf macht der dynamische Rahmen eine lineare Relativ-Bewegung zum Siebkörper. Die geklemmten Siebmatten sind über Traversen jeweils mit dem dynamischen Rahmen und dem Siebkörper verbunden. Als Reaktion aus der Relativ-Bewegung der beiden Systeme werden diese gespannt und wieder entlastet, was mit dem Effekt auf einem Trampolin vergleichbar ist. Somit werden die Partikel mit bis zu 50 G beschleunigt und die Siebmatten freigehalten.

Anwendung

OSCILLA Spannwellen sind für die Siebung unterschiedlichster Materialien aus den Bereichen primäre und sekundäre Rohstoffe geeignet. So findet ein OSCILLA Sieb Anwendung in der Aufbereitung von Haus- und Gewerbemüll, Shredder-Fraktionen, Kompost, Holz, Ersatzbrennstoffen, Natursteinen, Erzen, Mineralien und Kohle. Die Spannwellensiebe sind ideal einsetzbar für Schüttgüter, die durch ihre Partikelform schwer siebbar, inhomogen oder mit einem hohen Feuchtigkeitsgehalt versehen sind. Ein häufiges Siebgut ist gebrochenes Flaschen-Glas, welches je nach Land und Region unterschiedlich stark mit organischem Material durchsetzt sein kann. Die Aufgabekörnung einer OSCILLA Spannwelle liegt typischerweise zwischen 0 – 80 mm, je nach Schüttdichte des Materials.

Das bewährte JÖST Spannwellensieb OSCILLA ist die ideale Lösung zur Klassierung von siebschwierigen Schüttgütern. Wegen der einfachen Bedienung und der hohen Siebeffizienz können die OSCILLA Siebe seit Jahren große Erfolge am Markt verzeichnen.

Vorteile

Die Befestigung der Siebmatten an den Siebdecktraversen ist von den JÖST Ingenieuren mit Blick auf die Wartungsfreundlichkeit entworfen worden: ein Wechsel der Matten ist einfach und schnell durchzuführen. Dieses langjährig bewährte JÖST Design ist selbst für Applikationen mit enorm hohen Beschleunigungswerten prädestiniert. Darüber hinaus sind die Siebmatten am Ende der Traversen derart hoch angebracht, dass eine optimale seitliche Abdichtung zum Siebkörper bei gleichzeitig maximaler Nutzbreite gewährleistet ist. Diese Kombination aus Betriebssicherheit und effizient genutzter Klassierfläche ist ein weiteres Merkmal aus dem Hause JÖST.

Ein großer Vorteil der OSCILLA Spannwellensiebe ist die hohe Flexibilität bei der optionalen Verwendung der JÖST Schwingweitenregelung. Hierbei wird eine Schwingweitenaufnahme direkt an der Maschine mit einem Frequenzumrichter kombiniert, wodurch die Relativ-Bewegung zwischen dem dynamischen Rahmen und dem Siebkörper konstant gehalten werden kann. Insbesondere für Maschinen, die an ihrem Aufstellungsort extremen Temperaturschwankungen unterliegen, bietet die Verwendung einer automatischen Schwingweitenreglung zusätzliche Betriebssicherheit, ob bei Minusgraden im Winter oder höheren Plusgraden im

Ein großer Vorteil der OSCILLA Spannwellensiebe ist die hohe Flexibilität bei der optionalen Verwendung der JÖST Schwingweitenregelung.

die Verwendung eines geregelten Spannwellensiebs ist die hohe Flexibilität. So können unterschiedliche Aufgabematerialien mit schwankende Eigenschaften, wie z.B. witterungsbedingte Feuchtigkeitswerte, durch Anpassung der maschinentechnischen Parameter auf ein und derselben Maschine aufbereitet werden.

Die JÖST Regelungstechnik: gut für das Siebergebnis und vorbereitet auf Industrie 4.0!

JÖST freut sich, seinen Kunden passend zum 100 jährigen Jubiläum noch zuverlässigere Spannwellen anbieten zu können und hofft auf einen erfolgreichen Verkaufsstart der „neuen“ OSCILLA.

Die „Neue“ OSCILLA

Die 2019er Generation der JÖST OSCILLA kommt in gewohnter JÖST Qualität Made in Germany daher. Von der konstruktiven Seite fällt zuerst der Einsatz von Schubgummis auf, die zwischen dem dynamischen Rahmen und dem Siebkörper die Resonanzkräfte des Systems aufnehmen bzw. weitergeben.

Hier kam JÖST dem Wunsch seiner Kundschaft nach, eine robuste, einfache und günstige Lösung zu finden. Die Schubgummis sind erprobt, langlebig und wenig anfällig für Temperaturschwankungen. Sollten diese dennoch kurzfristig gewechselt werden müssen, ist den JÖST Ingenieuren die leichte Zugänglichkeit und der schnelle Wechsel dieser Bauteile von höchster Bedeutung gewesen. Dieses spiegelt sich nicht nur bei Servicefällen durch minimierte Stillstandszeiten wieder, sondern natürlich auch bei der Endmontage der neuen OSCILLA.

Eine weitere fertigungstechnische Innovation der Firma JÖST findet sich bei der Gestaltung der Siebtraversen. Diese werden nicht mehr im Einzelnen für jeden Maschinentyp aufwendig gefertigt, sondern bestehen aus speziell entwickelten Profilen, die lediglich auf die benötigte Länge geschnitten und mit einer vorgefertigten Kopfplatte zum Einbau in die Maschine versehen werden.

Selbst die Aufnahmen der Spannwellensiebmatten sind integriert, so dass auch die aufwendige und arbeitsintensive Ausrichtung und Verschraubung dieser einzelnen Bauteile an den Siebdecktraversen entfällt. Durch das Weglassen von Anbauteilen an den Traversen befinden sich nun auch weniger Teile im Materialstrom und sind nicht mehr Angriffspunkt für Material-Anbackungen oder Verschleiß. Schubgummi und Siebtraversen Innovationen: Kosten-Synergien, die JÖST gerne an seine Kunden weitergibt.

Die „neue“ OSCILLA wird es wieder in den gewohnten Größen von 600mm bis 2400mm Breite und einer Länge von max. 9200mm geben, sowohl als Einzeldeck-, als auch als Mehrdeckspannwellensieb.

In Kombination mit konventionellen Siebbelägen im Oberdeck treffen sich das Beste aus zwei Welten Siebtechnik in einer Applikation. Darüber hinaus können in modularer Bauweise unterschiedliche Ein- bzw. Ausläufe eingeschraubt werden, ohne die Grundkonstruktion zu ändern. Die Spannwelle verzichtet größtenteils auf Schweißnähte und setzt auf Verschraubungen, um die Bauteile dauerhaft und sicher miteinander zu verbinden. Durch die neueste Produkt-Entwicklung von JÖST soll die Langlebigkeit der OSCILLA Spannwelle gesteigert und die Wartungen minimiert werden.

TECHNISCHE DATEN	
Aufgabekorngröße	0 - 80 mm
Antrieb	Unwucht; ein oder zwei Wellenantriebe
Breite	600 - 2.400 mm
Max. Länge	9.200 mm
Option	Eindeck- oder Mehrdecksieb
Industrien	Primäre und Sekundäre Rohstoffe
Anwendungsgebiete	Haus- und Gewerbemüll, Schrott, ASR, Glas, Kompost, Holz, Ersatzbrennstoffe, Naturstein, Erze, Mineralien, Kohle

JÖST überzeugt erneut durch vollkommene Sauberkeit

DEUTSCHLAND. Hochreiner Kunststoff für Elektrokabel wird mit JÖST-Rinne befördert.

Die erste Maschine wurde im Jahr 2013 in Betrieb genommen.

Im Mai 2019 konnte das zweite Förderrohr ausgeliefert werden. Bei der reibungslosen Abnahme war der Kunde von der Reinheit der Maschine und der Umgebung besonders begeistert.

Die Herausforderung einer solchen Maschine besteht in der extrem hohen Anforderung an die Oberflächengüte und Sauberkeit aller verwendeten Bauteile. Fremdpartikel im Kunststoff könnten zu Fehlstellen im Kabel führen, wodurch beim späteren Betrieb Kurzschlüsse folgen könnten.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, stellte JÖST einen 2,40 m langen Unwuchtfreischwinger mit elektromagnetischem Antrieb her, der komplett aus Edelstahl besteht. Um eine Oberflächengüte von Ra < 0,2 µm zu erreichen, musste die Maschine geschliffen und im Anschluss elektropoliert werden. Die für die Maschine angelieferten Werkstoffe wurden einer sehr strengen Eingangskontrolle mithilfe einer Spektrometrie unterzogen. Eine Spektrometrie kontrolliert den strukturellen Aufbau und die qualitative Zusammensetzung des Materials. Am Ende der Fertigung wird die Reinheit der Maschine durch einen Tape Test geprüft. Beim Tape Test werden Klebestreifen auf die Maschine geklebt und wieder abgezogen. Diese Proben werden dann unter dem Mikroskop auf mögliche Schmutzpartikel geprüft.

Um die geforderte Sauberkeit für den Tape Test zu erhalten, wird das Rohr in einem speziellen Raum mit Filteranlage aufbewahrt, welche eine partikelfreie Umgebung garantiert. Der Versand erfolgt in einem besonderen Edelstahlgestell mit entsprechender Verpackung, da ein Transport auf Holzpaletten bei einer solchen Reinraumtechnik nicht machbar ist. Dieser Fall zeigt erneut, dass JÖST die Kunden selbst bei extremen Anforderungen immer wieder überzeugen kann.

Die Herausforderung einer solchen Maschine besteht in der extrem hohen Anforderung an die Oberflächengüte ...

Zum zweiten Mal baute JÖST ein hochreines Schwingförderrohr für Kunststoffpellets, die als Grundstoff für die Herstellung von Isolationsmaterial für Elektrokabel dienen.

Montage der ersten Trocknungsanlage für Diatomit in Australien

AUSTRALIEN. JÖST begleitet die Montage einer kompletten Trocknungsanlage mit Klassierung für ein australisches Agrarunternehmen.

2
Mrd. m³
Lagerstätte für Diatomit

2017 verkaufte JÖST eine Trocknungsanlage mit nachgeschalteter Klassierung an ein australisches Agrarunternehmen, welches im Besitz einer Lagerstätte für Diatomit von über 2 Milliarden m³ ist und dieses für eine Verwendung in der Landwirtschaft aufbereitet. Diatomit besteht aus Schalen fossiler Kieselalgen mit sehr poröser Struktur. Hauptbestandteil der Schalen ist amorphes Siliziumdioxid SiO2.

Zur Nutzung muss das Produkt in eine für die Landwirtschaft verwendbare Form gebracht werden. Hierzu erfolgt u.a. eine Granulierung unter Wasserzugabe und nachfolgend die Trocknung in einer JÖST Trocknungsanlage. In zwei hintereinander geschalteten Vibrationsfließbetttrocknern mit insgesamt 44 m² Anströmfläche werden die Granulate auf den je nach Produktart erforderlichen Wassergehalt getrocknet. Das von JÖST gelieferte System beinhaltete neben den Vibrationsfließbetttrocknern die komplette lufttechnische Ausrüstung mit Ventilatoren, Heißlufterzeuger, Abluftreinigung bis zur Wärmerückgewinnung. Die elektrische Ausrüstung (MCC und SPS Teil) gehört ebenfalls zum Lieferumfang. Ein JÖST Linearschwingsieb (Doppeldecker) zur Absiebung von Grob- und Feingut vor der Verpackung / Verladung komplettiert den Lieferumfang.

Eine besondere Herausforderung stellten die lokalen elektrischen Standards

Die Montage des Lieferumfangs wurde durch JÖST Fachpersonal begleitet.

Ein besonderes Augenmerk musste auch auf die klimatischen Bedingungen am Aufstellungsort gelegt werden.

Die Inbetriebnahme der gesamten Anlage war im ersten Quartal von 2019 und der Produktionsbeginn im zweiten Quartal 2019.

dar, die unter anderem eine spezielle Ausführung der Schaltschränke erfordern. Der Aufbau dieser Trocknungsanlage zeigte abermals, dass JÖST keine Herausforderungen scheut um zu einem erfolgreichen Endergebnis zu gelangen.

Beste Qualitäten mit JÖST Sichteranlage

ÖSTERREICH. JÖST lieferte letztes Jahr drei Zick-Zack Sichter zu SKAPA.

Im Juli 2018 wurde JÖST von der Firma SKAPA Recycling beauftragt, drei Zick-Zack Sichter zu liefern. Diese haben die Aufgabe, Leichtgut und Schwergut voneinander zu trennen, um eine sortenreine Aluminiumdosenfraktion herzustellen.

Seit der Inbetriebnahme Mitte 2018 läuft die Anlage einwandfrei und liefert Endprodukte in höchster Qualität.

Das zu trennende Aufgabematerial mit einer Korngröße von 0 – 70/80 mm besteht vorwiegend aus geschredderten Aluminiumdosen und Störstoffen. Die schweren Störstoffe sind unter anderem Steine und massive NE-Metalle wie z.B. Messing, Kupfer und Edelstahl. Zu den leichten Störstoffen gehören Folien, Flusen, Staub und leere Saftpäckchen.

Die Aufgabenstellung vom 1. Sichter besteht darin, die leichten Störstoffe, wie Flusen, Folien, Staub und leere Hunde/Katzenfutterpäckchen abzutrennen. Für den Kunden war es von enormer Bedeutsamkeit, dass auch Letzteres in den JÖST Zick-Zack-Sichtern abgetrennt werden kann. Dies ist nicht selbstverständlich, da diese aus einem Verbund von Aluminium und Folie hergestellt werden und somit der Gewichtsunterschied zum Gutmaterial sehr klein ist.

Die beiden weiteren Sichter sollen die schweren Störstoffe wie massive NE-Metalle und eventuell vorhandene Steine abtrennen.

Geschäftsführer von Skapa

„Wir sind beeindruckt, dass JÖST so präzise Lösungen für unser Material finden und umsetzen konnte.“

Damit ein einwandfreies Sortierergebnis sauberer Aluminiumdosenfraktionen vorliegt, wird das Material bei 30 mm gesiebt und jede Fraktion einem weiteren JÖST Zick-Zack-Sichter zur schweren Störstoffentfrachtung zugeführt. Besonders erfreulich ist, dass selbst Aluminiumtuben mit Restinhalt, wie zum Beispiel Senf, dank innovativer JÖST Technologie ausgeschleust werden können.

JÖST Zick-Zack Sichter zeichnen sich auch dadurch aus, dass hier Nachsichtstufen für den oberen Teil des Sichterkanals vorliegen, mit denen mitgerissene schwere Teile wieder zurückgeführt werden können. „Wir sind beeindruckt, dass JÖST so präzise Lösungen für unser Material finden und umsetzen konnte“, erzählt der Geschäftsführer von SKAPA.

Seit der Inbetriebnahme Mitte 2018 läuft die Anlage einwandfrei und liefert Endprodukte in höchster Qualität.

■

Üblicherweise besteht Krätze aus etwa 40 – 60 % Metall und 60 – 40 % Oxid. Ziel einer solchen Anlage ist es, den Metallanteil möglichst rein zurückzugewinnen und den Oxidanteil der Entsorgung zuzuführen. Der Oxidanteil wird auch als Schlacke bezeichnet.

Krätzeaufbereitung mittels JÖST-Verfahrenstechnik

POLEN. JÖST baut eine Anlage mit speziell konzipierten Kugelmühlen zum Aufbereiten von Aluminiumkrätze

Krätze entsteht immer dann, wenn die auf der Oberfläche einer Flüssigmetallschmelze schwimmende Oxidschicht mit einem rechenartigen Werkzeug abgezogen („abgekrätzt“) wird.

Einen Auftrag über eine Aufbereitung von Aluminiumkrätze für die Lieferung Ende 2019 hat JÖST von einem technologieführenden Lieferanten für Aluminiumlegierungen in Form von Schmelze aus Krakau erhalten.

Der Kunde ist ein Sekundäraluminiumerzeuger und beliefert primär die Automobilindustrie mit flüssigem Aluminium in großen, thermisch isolierten Gefäßen die einen Temperaturverlust von nur 10°C/h aufweisen. Das Aluminium kommt dann als fertig gießfähige Legierung. Sekundäraluminium bedeutet, dass das Aluminium aus Recyclingmaterial wie z.B. Schrott, Späne, Felgen, Kreislaufmaterial ect. gewonnen wird. Die Jahresproduktion liegt bei ca. 200.000t Aluminium. Die konzipierte zweisträngige Anlage ist in der Lage, pro Stunde 2,1 m³ Krätze aufzubereiten. Die Schüttdichte von Aluminiumkrätze liegt bei 1,4 t/m³. Beschickt wird mittels Radlader, der den Metallanteil in Behälter austrägt. Herzstück der Anlage sind zwei speziell für diesen Einsatzzweck konzipierte JÖST Kugelmühlen.

Die wesentlichen Unterschiede zu anderen Anlagenkonzeptionen liegen darin, dass der Reinheitsgrad des ausgetragenen Metalls sehr hoch ist und je nach Einstellung des Sollwerts bei 90-97% liegt. Zusätzlich wird die Behandlungsdauer einer Krätzecharge (die Anlage arbeitet im Chargenbetrieb) durch einen geschlossenen Regelkreis automatisch von der Steuerung festgelegt.

„Als qualifizierter Partner im Sondermaschinenbau ist JÖST auf alle Herausforderungen vorbereitet und freut sich auch auf Ihren Einsatzfall!“

JÖST liefert besonderen Vibrationstisch für deutschen Edelstahlhersteller

DEUTSCHLAND. Spezielle Sonderausführung für die Verdichtung von Pulvermetall.

Für diesen Auftrag konzipierte JÖST

einen Vibrotisch mit den Abmessungen 1800 x 1800, einer Auflast von 12 t und einer einstellbaren Schwingfrequenz bis max. 33 Hz. Die Tischplatte besteht aus einer massiven 200 mm starken Stahlplatte mit T-Nuten.

Der Vibrotisch dient zur Verdichtung von Pulvermetall zur Herstellung hochfester Hartmetallbrikettierringe die nach dem HIP Verfahren (Heissisostatisches Pressen) hergestellt werden.

Das Pulvermetall und zusätzliche Formteile werden in einem deformierbaren jedoch dichten toroidalen Formbehälter aus dünnem Blech eingesetzt und verdichtet. Danach kommt die Form in einen druckfesten, schutzgasbeaufschlagten Ofen in dem bei einem Druck von bis zu 200 Mpa (2000 bar) und einer Temperatur von bis zu 2000 °C der Sintervorgang stattfindet.

Als Antrieb kommt ein modifizierter JR 1000 ohne Zahnräder, jedoch mit Ölschleuderscheiben zum Einsatz, da der große Zahnraddurchmesser des Standard JR 1000 bei 2000 1/min eine unzulässig hohe Umfangsgeschwindigkeit hätte. Das Eigengewicht liegt bei 8,8 t. Durch wechselseitig geschränkte Einstellung der Fliehgewichte wird eine vertikale Schwingbewegung erreicht, die von einer horizontalen Kreisschwingung (wie bei einem Wendelförderer) überlagert ist. Die nach diesem Verfahren hergestellten hochfesten Brikettierringe weisen eine extrem hohe Dichte auf und haben isotrope Eigenschaften, d.h. deren physikalische Eigenschaften sind in allen Raumachsen gleich ausgeprägt.

Als qualifizierter Partner im Sondermaschinenbau ist JÖST auf alle Herausforderungen vorbereitet und freut sich auch auf Ihren Einsatzfall!

Kanalgussteile werden in 27 m langem Gusskühler gekühlt

POLEN. Gussteile werden in einer Schwingungsmaschine von 550 ° C auf 80 ° C gekühlt.

27 m
langer Gusskühler

Ein polnischer Kunde beauftragte JÖST, einen Gusskühler für Kanalgussteile zu fertigen. Auf einer Länge von 27 Metern und einer Nutzbreite von 3,2 Metern sollen die Teile von max. 550 ° C auf eine Temperatur von 80 – 100 ° C heruntergekühlt werden.

Die Nutzfläche von 27x3,2 Metern ist erforderlich, da eine bestimmte Trogbodenfläche für die Teile vorhanden sein muss, um die thermodynamisch erforderliche Kontaktfläche für den Wärmeaustausch zwischen Gussteilen und Kühlluft darzustellen.

Die Herausforderung im Bau der Maschine lag darin, dass der 40 Tonnen schwere Gusskühler aufgrund der räumlichen Begebenheiten des Kunden eine besonders niedrige Bauweise aufweisen musste.

Die Teile kommen dabei von zwei Formanlagen - einer horizontal geteilten Kastenformanlage und einer vertikal geteilten kastenlosen Formanlage. Das fördertechnische Funktionsprinzip der Maschine basiert auf einer niederfrequenten resonanznahen Schwingbewegung. Daher wird nur eine sehr geringe Antriebsleistung benötigt.

Der 22kW Antriebsmotor sitzt mittig in der Maschine. Durch die niederfrequente Schwingung mit besonders niedrigen Beschleunigungswerten, werden die durch den Gusskühler gelangenden Tei-

le schonend und leise gefördert.

Das Prinzip der Kühlung beruht auf dem konvektiven Wärmeaustausch zwischen Guss und Luft im Gegenstrom, welches den höchsten kühltechnischen Wirkungsgrad aufweist. Um Wärmedehnung zuzulassen, ist der Trog in einzelne Sektionen unterteilt, die beweglich auf dem Trogtragrahmen aufgeschraubt sind. Die durchgehende Haube ist luft- und staubdicht auf dem Trog aufgeschraubt.

Um die Schwingungsübertragung ins Fundament zu minimieren, verfügt die Maschine über eine aktive Kompensationstechnik durch mitangetriebene Schwingungstilger.

Im Mai 2019 wurde der Gusskühler an den Kunden ausgeliefert und wird noch in diesem Jahr in Betrieb genommen.

JÖST Gusskühler werden seit Jahrzehnten in der Giessereibranche mit Erfolg eingesetzt. Finden auch Sie die bestmögliche Lösung für Ihren Einsatzfall in der JÖST-Technik!

JÖST präsentierte seine neusten Innovationen auf der GIFA 2019!

DEUTSCHLAND. Auf der weltweit führenden Leitmesse für Giessereitechnologien konnten sich Besucher von der JÖST-Technik überzeugen.

Zusammen mit der hauseigenen Marke DIETERLE® präsentierte die Firma JÖST GmbH + Co. KG auch in diesem Jahr wieder ihre Produkte auf der GIFA.

Rund 72.500 Besucher aus 118 Ländern wurden an den fünf Messetagen vom 24. – 29. Juni in allen Messehallen begrüßt. Viele innovative Exponate zogen die Besucher Ende Juni auf den 150 qm großen JÖST Messestand. Mit dabei waren eine Trennrinne, eine Schwingförderrinne, ein Vibrotisch, ein Knollenzerkleinerer sowie ein Knollenvorzerkleinerer und eine Kombination aus einem JÖST Wendel sowie Dosierrinnen und einem DIETERLE® Hebe-Kipp-Gerät.

Auf dem Messestand der Firma JÖST wurden interessante Gespräche über Einsatzfälle in der Giessereibranche geführt. Viele potenzielle Kunden haben sich die Maschinen vom JÖST-Vertrieb erklären lassen und fanden ideale Lösungen in JÖST und DIETERLE® Maschinen. Die hervorragende Stimmung auf dem Messestand trug positiv zu den Fachgesprächen und dem Knüpfen von wichtigen Kontakten bei. JÖST ist sehr zufrieden mit den Besucherzahlen und freut sich auf zukünftige Aufträge und langfristige Geschäftsbeziehungen.

VIDEO ÜBER
DIE MESSE

POWTECH

DEUTSCHLAND. Zum ersten Mal verstärkte die hauseigene Marke DIETERLE® den Messestand.

Spannende Exponate lockten auch in diesem Jahr viele Besucher auf den 72 qm großen JÖST-Stand auf der POWTECH 2019. Vom 9. bis zum 11. April konnte die Firma ihre neuesten Innovationen präsentieren.

Ein Kreislauf zeigte das Heben und Kippen, Dosieren, Fördern und Sieben eines Schüttgutes aus der Nahrungsmittelindustrie. Das MUCKI® Hebe- Kippgerät stammt aus einer Serie der DIETERLE® Maschinen und begeisterte mit einer Höhe von 4,5 Metern viele Besucher in Halle 1. Zusätzlich zu dem Kreislauf stellte JÖST einen Vibrations-Fließbetttrockner aus, der viele interessierte Kunden zu einem Gespräch bewegen konnte. Durch das Zusammenspiel von JÖST und DIETERLE® konnten viele Besucher aus unterschiedlichen Bereichen angesprochen werden, da sich die verschiedenen Einsatzbereiche der Produktpalette individuell kombinieren lassen. Wie in den letzten Jahren konnte JÖST erfolgreiche Besucherzahlen registrieren und nun mit großer Motivation neue Aufträge angehen. Dadurch hat sich erneut gezeigt, dass persönlicher Kontakt die beste Basis für das Aufgreifen und Pflegen von langfristigen Geschäftsbeziehungen ist. Die Firma JÖST möchte sich bei allen Messebesuchern für die erfolgreiche Messe und die netten Gespräche bedanken und freut sich im gleichen Zug, auch im nächsten Jahr wieder ein Teil der POWTECH zu sein.

HAGI vertritt JÖST auf dem Aufbereitungstechnischen Seminar 2019 in Leoben

Vom 24. bis 25. Januar 2019 veranstaltete der Bergmännische Verband Österreichs erneut ein Aufbereitungstechnisches Seminar, bei dem viele Firmen aus verschiedenen Bereichen ihre Maschinen- und Anlagenlösungen vorstellen konnten. In der Montanuniversität in Leoben wurden Erfahrungen und Innovationen der Teilnehmer bei Fachvorträgen und Fachausstellungen ausgetauscht. JÖST wurde durch die Firma HAGI GmbH vertreten, die seit vielen Jahren der Partner von JÖST in Österreich ist.

Letsrecycle Live

ENGLAND. Vom 22. – 23. Mai 2019 war JÖST, gemeinsam mit PRM Waste Systems Aussteller, in Stoneleigh.

Neben knapp 200 Austellern wurden auf dem Messestand der JÖST Vertretung PRM Waste Systems verschiedene Recyclinglösungen vorgestellt.

Der Exportleiter der Firma JÖST unterstützte das PRM Team bei fachkundigen Verkaufsgesprächen rund um das Thema Recycling. Die Messe war eine ideale Möglichkeit, um interessierten Besuchern die JÖST Technologie näher zu bringen.

Die neusten Systemlösungen der Firma JÖST konnten die Besucher des Messestandes ebenso überzeugen wie die etablierten Sortier- und Siebmaschinen. Durch die persönlichen Gespräche konnten viele neue Kontakte geknüpft werden, die die Basis für zukünftige Geschäftsbeziehungen darstellen. JÖST ist stolz mit seinen Recyclingmaschinen einen wertvollen Beitrag zur Umwelt zu leisten und freut sich auf weitere Messen zum Thema Recycling.

IARC

ÖSTERREICH. JÖST stellte das neu patentierte RecoverMax® System vor.

Im Wiener Marriott Hotel fand vom 20. – 22.03.2019 der IARC (International Automobile Recycling Congress) statt. Mehr als 220 Teilnehmer aus 25 Ländern diskutierten über drei Tage die neusten Branchentrends rund um die wirtschaftliche Verwertung von Altfahrzeugen. Neben 24 Vorträgen mit anschließender Podiumsdiskussion, wurde der Kongress von einer Fachausstellung begleitet, an der insgesamt 21 Aussteller teilnahmen. JÖST präsentierte hier, neben dem bewährten Zick-Zack Sichter, insbesondere das neue RecoverMax® System, welches zur energieeffizienten

Rückgewinnung von Nicht-Eisen Metallen aus der feinen ASR-Fraktion (Automobile Shredder Residue) dient. Das patentierte RecoverMax® System wurde den interessierten Fachbesuchern vom Exportleiter der Firma JÖST und JÖSTs österreichischem Vertreter der Firma HAGI vorgestellt. Somit war der jährlich stattfindende Kongress eine attraktive Möglichkeit für JÖST, die Markteinführung des RecoverMax® Systems in Europa voranzubringen. Da kein anderer Markt derzeit so viele radikale Änderungen erfährt wie der Automobil-Sektor, gab es ein breites Spektrum an Themen. Im Fokus standen dabei die Elektromobilität und die daraus resultierenden Herausforderungen beim Transport und Recyceln von Lithium-Ionen Akkus, sowie die Sortierung und Klassierung von Wertstoffen aus der Automobil-Shredder-Fraktion. Auf dem Kongress hat sich erneut gezeigt, wie viel Interesse an zukunftsorientierten Lösungen zur Aufbereitung von Automobil-Shredder Schrott besteht. JÖST freut sich, mit dem RecoverMax® System einen effizienten Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten zu können.

JOEST präsentiert sich und seine Produkte auf der SYMPHOS.

MAROKKO. JMPV Frankreich zeigte interessierten Kunden in Ben Guerir, Marokko die neusten Lösungen für die Düngemittel-Industrie.

Ab dem 7. Oktober war JOEST Manutation Par Vibration (JMPV) drei Tage lang auf der Messe am Congress Center der Mohammed VI Polytechnic University.

Dort trafen sich Interessierte aus aller Welt um sich über Neuerungen in der Düngemittel-Industrie auszutauschen.

JOEST zeigte den Besuchern vor allem große Siebmaschinen für zahlreiche Anwendungen. Ihnen wurde deutlich, dass der Größe der JOEST Maschinen weder nach oben, noch nach unten hin Grenzen gesetzt sind. Sie waren begeistert von den innovativen JOEST Lösungen, wodurch viele Gespräche zustande kamen.

Der Stand erfreute sich hoher Besucherzahlen und JMPV blickt zuversichtlich auf die daraus folgenden Gespräche der nächsten Wochen. Dafür bedankt sich JOEST bei allen Besuchern der Messe.

JOEST auf der VRAC TECH 2019.

FRANKREICH. Die französische Tochter der JÖST group war auch in diesem Jahr als Aussteller auf der VRAC TECH, um den Besuchern die neusten Innovationen und Lösungen zu präsentieren.

Die Firma JOEST bedankt sich bei allen Besuchern der Messe für die netten Gespräche und freut sich auch im nächsten Jahr wieder auf der VRAC TECH auszustellen.

Vom 1.-3. Oktober präsentierte JOEST Manutation Par Vibration unter anderem einen Kreislauf der mit einer Kombination aus JOEST und DIETERLE® Maschinen begeistern konnte.

Ein DIETERLE® Hebe- Kippgerät, ein JOEST Wendelförderer und zwei JOEST Dosierrinnen führten das Heben, Kippen und Fördern eines Schüttgutes vor.

Dadurch wurden vor allem die Bandbreite der JOEST Produktpalette und das Zusammenspiel mit DIETERLE® Maschinen verdeutlicht. Der Kreislauf konnte die Aufmerksamkeit vieler Besucher erregen und führte zu zahlreichen interessanten Gesprächen.

Wie schon im letzten Jahr konnte JOEST hohe Besucherzahlen verzeichnen und freut sich nun auf intensive Nachbesprechungen. Auf der VRAC TECH 2019 hat sich erneut gezeigt wie groß das Interesse an der JOEST Produktpalette und den kompletten Systemlösungen ist.

AT Mineral Processing Europe interviewt Dr. Marcus Wirtz

DEUTSCHLAND. Interview mit Dr. Marcus Wirtz, geschäftsführender Gesellschafter der JÖST-Gruppe zum 100-jährigen Bestehen der Firma JÖST und was Innovationskraft damit zu tun hat:

www.at-minerals.com

AT MINERAL PROCESSING: JÖST feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Haben die Innovationskraft und das beständige Suchen nach neuen Lösungen dazu beigetragen, dass JÖST auf eine lange und erfolgreiche Firmengeschichte zurückblicken kann?

DR. MARCUS WIRTZ: Eine große Rolle spielte dabei sicherlich die Kontinuität, mit der wir unser Portfolio aufgebaut und erweitert haben. Kontinuierliches Wachstum und Weiterentwicklung, sich auf die Kernthemen konzentrieren – das sind alles wichtige Punkte, die JÖST zu der weltweit bekannten Firma gemacht hat, die sie heute ist.

Auch die Ansprüche der Kunden haben sich natürlich im Laufe der Zeit verändert – der Trend geht zu immer größeren Maschinen, auch die Siebmaschinen werden immer größer. Unsere größte Siebmaschine – mit einer Breite von 5 m – bauen wir heute ebenfalls in der Doppeldeckerausführung. Einen großen Einfluss haben dabei natürlich auch unsere Hauptmärkte – Australien, USA, Kanada und Südafrika. Und natürlich spielt ebenso die Kompetenz unserer Ingenieure eine Rolle, die wir in den einzelnen Ländervertretungen aufgebaut haben, die nicht nur die Schwingungstechnik beherrschen, sondern auch die Prozessschritte, die vor- und nachgelagert sind. Ein Beispiel dafür wäre die Brechtechnik: obwohl wir diese selbst nicht herstellen, müssen wir verstehen, was im Brecher passiert, welches Material die Brecher brauchen und welches Material aus den Brechern kommt.

AT MINERAL PROCESSING: In welche Bereiche gehen diese großen Siebmaschinen?

DR. MARCUS WIRTZ: Vor allem in den Bereich Eisenerz und in alle Bereiche, die Hartgesteine und Mineralien aufbereiten: Golderze, Kupfererze, Lithiumerze – dort sind wir ganz stark. Wir beliefern die großen Minen in Australien, die im Bergbau Rohstoffe gewinnen.

AT MINERAL PROCESSING: Wie stellt man über einen so langen Zeitraum sicher, dass sich die Firma mit ihren Mitarbeitern diesen Innovationsgeist und diese Offenheit zur stetigen Weiterentwicklung bewahrt? Geht das von der Geschäftsführung aus oder von den Mitarbeitern… wie sichert man das über eine so lange Zeit?

DR. MARCUS WIRTZ: Das geht immer auch vom Kopf aus, in der Zentrale, im Headquarter müssen alle Fäden schließlich zusammenlaufen. Aber genauso wichtig sind die weltweiten einzelnen Tochterunternehmen, die ganz nah am Kunden sind, die ein Gespür dafür haben, was die Kunden, was die Märkte gerade benötigen. Dafür entwickeln wir systematisch weltweit Tochtergesellschaften. Und natürlich ist die Qualifikation des Personals wichtig. Unsere Mitarbeiter kommen immer aus dem Markt, aus den Industrien heraus, z.B. Bergbauingenieure, die im Mining groß geworden sind. Und aus den Märkten kommt auch immer der Impuls für unsere weitere Entwicklung.

AT MINERAL PROCESSING: 100 Jahre ist ein hohes Alter für eine Firma – wie hat sich JÖST zu dem entwickelt, was es heute ist, was waren die bedeutendsten Meilensteine?

DR. MARCUS WIRTZ: Erstmal ist wichtig, dass wir ein familien- und eigentümergeführtes Unternehmen sind. Damit sichern wir schnelle Entscheidungswege und Spontanität. Aber man kann auch mal unternehmerische Risiken eingehen, den Mut haben, sich weiterzuentwickeln, sich international aufzustellen. Das hat die Firma über 100 Jahre nach vorn gebracht. Allerdings ging das nicht immer ohne Rückschläge. Die sind aber zu verkraften, wenn der Rückhalt durch die Firma gegeben ist. Die wichtigsten Meilensteine sind kontinuierliches Wachstum und Akquisition. In den letzten 20 Jahren ist die Entwicklung stark von der Internationalisierung geprägt gewesen, d.h. Aufbau von Tochtergesellschaften und gleichzeitig Akquisitionen von Unternehmen mit komplementären Technologien.

AT MINERAL PROCESSING: Wie sichern Sie, dass Sie immer noch ein Gespür dafür haben, wo der Markt hingeht, was der Markt braucht – geht JÖST da voran oder reagiert die Firma nur auf die Marktanforderungen?

DR. MARCUS WIRTZ: Nein, das proaktive Gespräch mit den Kunden ist sehr wichtig. Dafür muss man in den einzelnen Regionen mit qualifizierten Mitarbeitern präsent sein. In den Tochterunternehmen haben wir qualifizierte Geschäftsführer, dabei sind vor allem auch die regionalen Besonderheiten zu berücksichtigen, Südamerika ist anders als Europa – völlig andere Strukturen. Zuhören ist da ganz wichtig, um daraus dann kreativ zu werden und die Entwicklung voranzutreiben. Wir haben hier am Hauptstandort in Deutschland eine Entwicklungsabteilung, die dann die entsprechenden Rückmeldungen in ihre Arbeit mit aufnimmt. Gleichzeitig haben wir ein Kompetenzzentrum für Mining in Australien gegründet, wo die Informationen, die aus den Hauptmärkten im Miningbereich kommen, zusammenlaufen.

AT MINERAL PROCESSING: Worin liegen die Schwerpunkte der Anlagenentwicklung?

DR. MARCUS WIRTZ: Im Laufe der 100-jährigen Entwicklung haben wir ein sehr breites Spektrum an Siebmaschinen für den Primär- und Sekundärbereich aufgebaut. Inzwischen sind sie auch mit einer intelligenten Steuerung ausgerüstet. Mit unseren unterschiedlichen Antriebstechniken können wir Linear-, Kreis-, oder Ellipsenschwinger herstellen. Die Steuerungen dafür werden in-house gebaut. Die Siebmaschinen, die Antriebe und intelligente Steuerungen werden von uns kontinuierlich weiterentwickelt. Intelligente Steuerung bedeutet für uns z.B., dass das Sieb selbst erkennt, dass sich das Material ändert, vielleicht feuchter wird, und sofort mit der Veränderung der Parameter darauf reagieren kann. Darin liegt für uns auch die Zukunft.

AT MINERAL PROCESSING: Sie haben Anfang Juli 2019 mit den Mitarbeitern und deren Familien das 100-jährige Jubiläum gefeiert. Was zeichnet JÖST und seine Mitarbeiter heute besonders aus?

DR. MARCUS WIRTZ: Dass wir einerseits breit in den Industrien aufgestellt sind, schon Spezialisten im Bereich Vibrationstechnik sind, aber auch schlüsselfertige Lösungen anbieten können, Schwingförderinnen, Schurren Stahlbau – das können wir alles anbieten. Dafür machen wir auch die Planung und das Engineering. Der wichtigste Baustein für das Unternehmen sind unsere Mitarbeiter, wir bilden auch aus, wir haben jährlich ca. 35 junge Auszubildende. Außerdem haben wir hier am Standort eine sehr hohe Fertigungstiefe.

AT MINERAL PROCESSING: Was sind die Visionen für die Zukunft?

DR. MARCUS WIRTZ: Eine Vision besteht darin, dass wir einen kontinuierlichen Wachstumsprozess haben – mit unseren Kunden und mit den Märkten. So ist gerade die Entscheidung dafür gefallen, in Australien ein komplett neues Werk mit mehr als doppelter Kapazität zu bauen – um der wachsenden Nachfrage und Expansion in neue Marktsegmente und Industrien gerecht zu werden. Die Anforderungen im Primär- und Sekundärrohstoffbereich werden immer größer und denen können auch wir in Form von Komplettlösungen entsprechen. Die Zukunft liegt natürlich ebenfalls im Bereich Industrie 4.0 – Lösungen dafür bieten wir jetzt schon an, möchten diese aber natürlich noch weiterentwickeln und weiterausbauen. Ein anderer Bereich ist die Antriebstechnik. Da geht's um Standzeiten, Energieeffizienz, um die Verringerung von Lärmemissionen…

AT MINERAL PROCESSING: Welche Rolle spielt bei der zukünftigen Ausrichtung die Struktur des Familienunternehmens?

DR. MARCUS WIRTZ: Wir haben kurze Entscheidungswege, sind sehr flexibel, man wird nicht extern gesteuert. Wir können uns langfristige Innovationen leisten. Uns interessiert bei der Ausrichtung immer die Langfristigkeit unserer Entwicklung mit Blick auf die Zukunft und unsere Kunden.

AT MINERAL PROCESSING: Vielen Dank, Herr Dr. Wirtz, für das informative Gespräch!

Kompletter Artikel
www.at-minerals.com

Am 07. und 08. März 2019 fand die diesjährige Außendiensttagung in der Firma JÖST statt. Alle Außendienstmitarbeiter aus Deutschland trafen sich im Hauptsitz Dülmen-Buldern, um Neuigkeiten aus den verschiedenen Verkaufsgebieten zu präsentieren und gemeinsam Verkaufsstrategien zu erarbeiten.

Außendiensttagung

DEUTSCHLAND. Vertreterwechsel im Außendienst.

„Die nahe Zusammenarbeit mit den Kunden werde ich am meisten vermissen!“

Volker Stößel

Im Zuge der Außendiensttagung verabschiedet sich die Geschäftsführung von Mitarbeiter Volker Stößel. Über 25 Jahre stand Verk.-Ing. Volker Stößel für wichtige Funktionen im Außendienst zur Verfügung und geht jetzt in den wohlverdienten Ruhestand. „Die nahe Zusammenarbeit mit den Kunden werde ich am meisten vermissen!“, so Herr Stößel.

Als Nachfolger begrüßt JÖST Herrn Gerald Schmidt, der das Verkaufsgebiet um Hessen, Saarland und Rheinland-Pfalz ab sofort übernehmen wird.

JÖST bedankt sich auch im Namen aller Kollegen und Kolleginnen für die freundliche und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünscht Herrn Stößel alles Gute und Gesundheit für die Zukunft.

Mit Herrn Schmidt hat JÖST einen sehr erfahrenen Experten für die Aufbereitung von Schüttgütern und Vibrationstechnik gewonnen, der seit über 10 Jahren als Konstrukteur und Vertriebsingenieur seine Kompetenzen entwickelt und bewiesen hat. Damit konnte eine perfekte Übergabe von Herrn Stößel erfolgen.

Internationale Vertretertagung

WELTWEIT. DEUTSCHLAND. Vom 14. – 15. März 2019 fand erneut die jährliche Vertretertagung statt.

13

Vertreter aus 10 Nationen trafen sich auch 2019 wieder in Dülmen zum Erfahrungsaustausch und um sich über die neusten Innovationen des Hauptstandortes zu informieren.

Jeder Vertreter hielt einen Vortrag über die Besonderheiten seines Verkaufsgebietes und die Chancen und Risiken, mit denen sie in ihren Märkten konfrontiert werden. In Form eines Workshops wurde gemeinsam an kurzfristigen Maßnahmen und einer mittelfristigen Strategie gearbeitet, um den europäischen Raum zu bearbeiten.

Der erste Tag der Vertretertagung endete erfolgreich am Abend mit einem gemeinsamen Abendessen.

Am zweiten Tag hielten die Vertriebsleiter der verschiedenen Geschäftsbereiche Vorträge über Neuerungen bezüglich Technik, Kunden, Trends und Märkten. Durch die jährliche stattfindende Tagung werden unsere internationalen Vertreter auf den neuesten Stand der JÖST-Technik gebracht. Dies ist elementar wichtig, um den Kunden weltweit die innovativsten und modernsten Maschinenlösungen zu präsentieren.

Konstruktions-AG lernt den Tagesablauf eines Produktdesigners kennen

Im März waren interessierte Schüler aus Senden für einen Tag bei der Firma JÖST zu Besuch. Hier lernten sie den Beruf des Produktdesigners/ Konstrukteurs kennen.

DEUTSCHLAND. 14 Schüler des Joseph-Haydn Gymnasiums besuchten für einen Tag die Firma JÖST

Ein ehemaliger Auszubildender der Firma JÖST erzählte den Schülern im Anschluss, was in einer Ausbildung zum Produktdesigner auf sie zukommt und wie man sich den Alltag zwischen Betrieb und Schule vorstellen kann.

Begrüßt wurden sie durch den Geschäftsführer Dr. Marcus Wirtz. Danach durfte die Klasse mit einem JÖST-Konstrukteur das Werksgelände besichtigen und verschiedene Maschinen begutachten. Im neuen Technikum konnten echte Testdurchläufe auf fertigen Sieben und Rinnen präsentiert werden.

Nach der Werksführung wurde den Schülern der Umgang mit CAD Zeichensystemen gezeigt. Zusätzlich wurde Ihnen erklärt, wie das Tagesgeschäft eines Konstrukteurs aussieht und welche Aufgaben in diesem Beruf auf einen warten. Anschließend durfte die Klasse mit Mitarbeitern der IT einen 3D Faro Scan von einer leeren Betriebshalle machen. Aus diesen Scans, die räumliche Gegebenheiten genau ausmessen können, kann man ein 3D Modell generieren, um den Platz bei der Maschinenzeichnung auszurechnen.

Abschließend wurde eine Fragerunde durchgeführt, bei der die Konstruktions AG letzte offene Anregungen teilen durfte.

Um einen Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten, präsentiert JÖST interessierten Schülern jederzeit gerne die verschiedenen Berufsfelder.

JÖST-Azubis bleiben in Bewegung!

DEUTSCHLAND. Gewerbliche Auszubildende erhalten Kickertisch von der Techniker Krankenkasse.

Seit Mai 2019 steht ein Kickertisch im Pausenraum der JÖST-Lehrwerkstatt. Dieser ist ein Geschenk der Techniker Krankenkasse, die der Firma im April einen Besuch abstattete.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bringt der Kicker Abwechslung und Bewegung in die Pausen, fördert das Gemeinschaftsgefühl und befördert das Smartphone als Pausenfüller in den Hintergrund.

Am Tag der Lieferung haben die angehenden Konstruktionsmechaniker den Tisch eigenständig aufgebaut und direkt ausprobiert. Seitdem wird der Kicker gerne genutzt.

Die Firma JÖST bedankt sich bei der Techniker Krankenkasse für das tolle Geschenk und freut sich weiterhin auf eine freundliche Kooperation.

Ausbildung bei JÖST – Immer eine gute Idee

DEUTSCHLAND. „JÖST begleitet den Einstieg in die Berufswelt ideal“.

Was wünscht man sich in der Ausbildung?

Eine gute Vorbereitung in das Berufsleben, Unterstützung in der Schule und nette Arbeitskollegen.

Mit diesen Punkten gehen jedes Jahr viele Schulabsolventen auf die Suche nach einem Ausbildungsplatz. So war es auch bei mir, vor drei Jahren. Aber woher weiß man, dass eine völlig fremde Firma genau das Richtige für einen ist? Erfahrungsberichte von Azubis findet man selten, aber von meinen letzten drei Jahren in der Firma JÖST als Auszubildende zur Industriekauffrau möchte ich genau deshalb gerne Bericht erstatten.

Innerhalb meiner Ausbildungszeit durfte ich 14 Abteilungen kennenlernen. Das ist deutlich mehr als andere Firmen anbieten können. Bei JÖST soll man seine Stärken und Schwächen kennenlernen und an diesen arbeiten. Daher bekommt man am Ende jeder Abteilung einen Bewertungsbogen, der zusammen mit dem Abteilungsleiter ausgefüllt wird.

Ob handwerklich im Betrieb, rechnerisch im Controlling, verkaufsfördernd im Vertrieb oder kreativ im Marketing – wenn Sie nicht wissen, in welche berufliche Richtung es für Sie gehen soll, dann lernen Sie dies in den Jahren bei JÖST kennen.

Die Personalabteilung der Firma begleitet die Auszubildenden und hat immer ein offenes Ohr für Anregungen und Fragen. Ich habe mich immer bestens betreut gefühlt und alle meine Fragen konnten mir immer beantwortet werden. Die Schule besucht man im ersten und zweiten Lehrjahr zweimal pro Woche und im dritten Lehrjahr nur noch einmal. Durch „betriebsorientierte Projekte“ findet das Berufskolleg eine tolle Schnittstelle zu den Betrieben, bei denen man als Unternehmensberater echte Projekte anderer Firmen begleitet. JÖST achtet darauf, die Stärken zu fördern und die Schwächen zu minimieren. Durch flexible Arbeitszeiten, Firmenfeiern und einer kollegialen Zusammenarbeit ist die Stimmung in der Firma sehr gut. Jede Abteilung arbeitet als Team und nimmt Sie in der Ausbildung geduldig unter ihre Fittiche. Ich würde jedem empfehlen, seine Ausbildung bei JÖST zu machen.

Überlegt nicht lange – Bewerbt Euch jetzt!

Theresa Müller

Ausbildung bei JÖST – Mein persönlicher Eindruck

DEUTSCHLAND. Meine Erfahrung mit der JÖST Ausbildung.

Moin Moin!

Erst mal zu mir – mein Name ist Niklas Schulz und ich bin jetzt im dritten Lehrjahr zum Konstruktionsmechaniker bei JÖST.

Wenn ich mal auf die bisherigen Jahre zurückblicke dann fällt mir eins auf – das ging aber schnell, gefühlt gerade Abschluss gehabt, und jetzt schon im dritten Lehrjahr! Das liegt vielleicht daran, dass man immer Abwechslung hat. Ungefähr jeden Monat wechselt man seine Abteilung und Arbeitsplatz. Man lernt nach und nach die ganzen Mitarbeiter und Maschinen kennen. Heften, Schweißen, Endmontage oder Vorfertigung sind die Abteilungen wo man die meiste Zeit verbringt, aber auch Werkzeugausgabe, Antriebsbau oder Instandhaltung gehören dazu. Letzten Endes wenn es in Richtung Prüfung geht konzentriert man sich in der eigenen Lehrwerkstatt auf die theoretischen und praktischen Prüfungsinhalte.

Was mir besonders gut gefällt ist, dass man auch mal mit auf die Baustellen fährt und die Maschinen mal im Einsatz sieht! Im Großen und Ganzen ist also alles für eine erfolgreiche Ausbildung gegeben...

Jetzt liegt es nur noch an Dir!

Niklas Schultz

Schon gewusst? JÖST ist bei Social Media!

Als moderner Arbeitgeber geht JÖST mit der Zeit und hat eigene Seiten bei LinkedIn, Facebook und Instagram. Um die Bekanntheit zu steigern, helfen viele Likes und neue Follower.

Warten Sie nicht lange – vernetzen Sie sich mit der **JOEST group**!

Freuen Sie sich auf Neuigkeiten rund um Personal, Maschinenlösungen und Unternehmens-News

Bei LinkedIn werden größtenteils technische Neuigkeiten, wie neue Maschinenlösungen und große Aufträge veröffentlicht. Hier ist neben JÖST auch JVM® mit einer eigenen Seite vertreten, um sie immer über die neusten Innovationen unserer Antriebstechnik zu informieren.

Die Facebook Seite hingegen wird viele personelle und betriebliche Informationen enthalten. Beiträge auf Instagram nehmen vor allem unsere aktuellen und möglicherweise zukünftigen Azubis in den Fokus, vernachlässigen dabei jedoch nicht das aktuelle Geschehen in der JÖST group.

Teilen Sie gerne jegliche Beiträge, um unsere Reichweite zu vergrößern. JÖST wird alle Follower regelmäßig mit interessanten Informationen und Referenzen auf dem Laufenden halten.

Sicherheit auf dem JÖST-Gelände

Ab sofort steht Mitarbeitern und Besuchern ein Defibrillator zur Verfügung. Die Sicherheit steht bei JÖST an erster Stelle! Um einen plötzlichen Herzstillstand zu behandeln, hat JÖST seit März 2019 einen Defibrillator auf dem Betriebsgelände. Im Rahmen der Notfallvorsorge ist dieser frei zugänglich und von jedem anwendbar. Die Firma JÖST freut sich, einen weiteren Teil zur allgemeinen Betriebssicherheit beizutragen.

Herausgeber

JÖST GmbH + Co. KG
Gewerbestraße 28 - 32
48249 Duelmen, Germany

Fon: +49 2590 98-0
Fax: +49 2590 98-101
info@joest.com

Copyright
© 2019 JÖST GmbH + Co. KG

JOST group

JOEST International

JOST Performance in Motion

DIETERLE HEBE- UND KIPPTECHNIK

HERWEG WAAGEN- UND VIBRATIONSTECHNIK

JVM DRIVES IN MOTION

JOST Germany

JOEST France

JOEST USA

JOEST Australia

JCVT China

JBM China

JOST Mavi Brazil

JOEST South Africa

JOEST Korea

ELEKTROMAG-JOEST India

www.joest.com

Folgen Sie uns im Social Web!